

Club 2020 – Österreichs Banker gestalten die Bank der Zukunft

Die Zeiten werden immer hektischer, die Kunden anspruchsvoller, vergangene Erfolge sind kein Garant mehr für zukünftige Höhenflüge.

Wer sich auf den Lorbeeren der Vergangenheit ausruht, wird in Zukunft nicht mehr in der Topliga mitspielen.

Diese Tatsachen sind vielen Unternehmen bewusst und beängstigen zugleich, denn der Umstand, dass sich die Umwelt nicht exakt vorhersagen lässt, lähmt. Zwei typische Reaktionsmuster können daraus abgeleitet werden: Die eine Gruppe tendiert dazu, die Vergangenheit fort zu schreiben, frei nach dem Motto: „Das letzte Jahr, plus 5 Prozent“! Die andere Gruppe hat aufgrund von schlechten bisherigen Erfahrungen jegliche Planung aufgegeben. Beide Strategien sind falsch und bedenklich.

Richtig ist, dass es keine absolute Gewissheit gibt, wie die Zukunft aussieht, aber das heißt nicht, dass wir deshalb in absoluter Ungewissheit agieren müssen!

Der Zufall begünstigt nur den vorbereiteten Geist!

„Daher ist es entscheidend, sich intensiv mit den möglichen Szenarien der Zukunft zu befassen“, ist Prok. Betr. oec. Alexander Wenigmann von der RLB Vorarlberg überzeugt. Und genau aus diesem Grund wurde am 24. Mai 2004 der Club 2020 – initiiert von den Unternehmen Manigatterer und emotion banking® – und großzügig unterstützt von der Geldzähltechnik, der Firma Ecker sowie von Sedus – gegründet. Der Club 2020 ist eine Interessensgemeinschaft führender österreichischer Banker aller Sektoren und versteht sich als Impulsgeber und Schrittmacher für die Bankenzukunft. Neue Ideen und Konzepte für Banken werden in dieser Denkwerkstatt diskutiert und entwickelt. Das gemeinsame Interesse der Teilnehmer liegt darin, Innovation und

Dynamik in der Bankenlandschaft zu integrieren, frühzeitig auf Entwicklungen hinzuweisen und als stabiles Netzwerk ein echter Visionsgestalter und Wegbereiter zu sein. Davon ist auch Direktor Anzinger von der Sparkasse Oberösterreich begeistert, der den Club 2020 „als ein spannendes Experiment sieht, sektorübergreifend Innovation zu betreiben.“

Und auch Direktor Fritz von der Raiffeisenbank Gleisdorf empfindet den Club 2020 als „eine tolle Gemeinschaft dynamischer Banker, die bereit sind, ohne Sektorvorbehalt die Zukunft der österreichischen Banken zu sichern.“

Erstes Meeting am Linzer Pöstlingberg

Ende Juni 2004 fand das erste inhaltliche Meeting des Club 2020 statt. Mehr als 25 Geschäftsleiter und Vorstände aus allen Sektoren sowie einige Architekten „pilgerten“ zum Seminarhotel am Pöstlingberg, um sich einen Tag lang intensiv mit den Zukunftsszenarien österreichischer Banken auseinander zu setzen.

Ein inspirierender Vortrag von Dr. Christian Rauscher zum Start der Veranstaltung sensibilisierte für das kommende Thema, spannende Gruppendiskussionen erhitzten die Gemüter. Das erste Ergebnis: die wesentlichen Schlüsselfaktoren, die das Bankgeschäft im Jahr 2020 beeinflussen werden!

Meinungen zum Club 2020

Prokurist Treichl von der Volksbank Kufstein fasste für sich den Tag als einen interessanten Erfahrungsaus-



Dr. Rauscher (emotion banking) diskutiert mit Dir. Bretterklieber (RB Wörgl), Mag. Wolf (RLB Kärnten), Prok. Betr. oec. Wenigmann (RLB Vorarlberg), Hr. Seib (Spardat) und Fr. Dir. Dr. Vigl (WSK Wien) über den Dächern von Linz.

tausch zusammen, „wo Zukunftsperspektiven diskutiert werden und ein gemeinsames Meinungsnetzwerk geschaffen wird.“

Das unterstreicht auch Direktor Bretterklieber von der Raiffeisenbank Wörgl, der es spannend und interessant fand, in einem Arbeitsteam, zusammengestellt aus allen Bankengruppen, Szenarien der Zukunft zu diskutieren und in weiterer Folge zu entwickeln.

Weitere Treffen folgen in den nächsten Monaten, die Ergebnisse werden Ende diesen Jahres bei einem tollen Event präsentiert. Und anschließend wird sich der Club 2020 natürlich weiteren spannenden Themen widmen ... ■